Richmond[illegible] Anzeiger.

6. Jahrgang. Richmond, Va., Donnerstag, den 26. April 1860. Nr. 145.

The German ADVERTISER.
R. HARRELL, Editor and Proprietor,
Is published every day, Sunday excepted, at
$5.00 per Annum payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable
OFFICE: 7th Str., between CLAY & LEIGH.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, zum wöchentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder $5,00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unentgeltlich Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1 00, eine Woche $1,25, einen Monat $2,50, zwei Monate $4 00, sechs Monate $5,00, zwölf Monate $8 00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Neue Anzeigen.

Neuer Möbel-Laden
an Broadstr. zwischen der 2. und 3. Straße.
Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden aufs nachsolidest und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.
Adam von Frieden.

G. Gussen
Cabinet Maker,
5te Straße, zwischen Broad und Marshallstr.
Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

Eckhardt u. Sauer,
Wholesale- u. Retail-Händler
von
Stroh-Hüten
und
Fabrikanten aller Arten Hüte u. Mützen
der neusten Façon,
No. 155 Broadstr., Richmond, Va.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, bei vorkommendem Bedarf dieses Lager zu besuchen.
Billige Preise u. reelle Bedienung werden zugesichert.

WATSON & BAYLY,
Oeffentliche Gerichts-Anwälte,
empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Courts von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden.
Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery.
Samuel L. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Deeds &c. und öffentlicher Notar. Office: Bankstraße, in Gordin's Hall.

Wm. Göpel's
Steam Candy Manufactory
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Deutsche Sparkasse.
Dem deutschen Publikum zur Nachricht, daß der Unterzeichnete Cassirer u. jetzt Besitzer entgegennimmt und mit Geld versieht. Das Vertrauen, welches derselbe seither von seinen Mitbürgern genoß wird auch diesem jungen Unternehmen Kraft zum ferneren Aufblühen verleihen und es für einen jeden Freund an sparen sich machen. C. A. Strecker.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers
zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genannten Store ein
Grocery- und Confectionary Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, nämlich
Deutsche Früchte,
als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Saa., ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Nürnberger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. zu den billigsten Preisen zu haben bei
N. A. Myers, 232 Broadstr.

Undertaking.
Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich.
Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig.
Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Trotter und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.
Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen.
Ausbesserung von Sopha's, Stühlen u. Spring-Matratzen wird prompt besorgt. Francis Lanbe
Broadstr., Ecke der 8ten Straße.

Dampfschifffahrt zwischen Richmond u. New York.
Die beiden großen und bequem eingerichteten See-Dampfschiffe „Jamestown" und „Roanoke" werden dem reisenden Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost $8, und im Zwischendeck $5. — Die „Jamestown" verläßt ihren Wharf a. Rockets jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke" jeden Freitag um 5 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrbillet zu lösen.
Frachtgut wird stetig angenommen und pünktlichst befördert.
Passagepreis nach Norfolk $3,00.
[illegible]

Geschäfts-Eröffnung.
T. Euler und J. Balzer's
Grocery und Provision Store
am Neuen Markt.
Chas. Held's Kleiderstore gegenüber
Unsere deutschen Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden.
Ergebenst
T. Euler u. J. Balzer.

HAWES & SUTTON,
Gerichts-Anwalt und öffentlicher Notar.
Practiciren bei allen Gerichten der Stadt Richmond und den Counties von Henrico und Chesterfield.
Derselbe ist zugleich ein Commissioner der Court of Claims der Ver. Staaten.
Office: 2te Bank und 11te Straße
Richmond, Va.

P. Hertes,
Broad-Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".
Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbirstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als vollkommen zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner Gehilfen Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen &c. &c. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien und bereitet eine ausgezeichnete Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hertes.

Bekanntmachungen.

The People's Savings-Bank,
Office in der 11ten Straße,
„Bedford's Hall" jetzt gegenüber,
Richmond, Va.

Directoren:
R. H. Dibrell, D. von Gröning, John Blair,
J. C. Apperson, R. H. Reid, Charles Ellett,
B. J. Johnson, F. W. Redder, T. M. Alfriend.

Mitglieder:
A. D. Hastings, J. W. Atkinson, J. H. Hotter,
Charles E. Whitlock, W. Truehart
J. H. Gesner, R. F. Taylor, R. P. Williams,
J. P. Vigen, R. H. Mayo, R. Hodder,
N. M. Stevensen, J. H. Montague, L. Libby,
W. H. Bowcock.

R. H. Dibrell, Präsid., B. J. Johnson, Secr.
Thos. M. Alfriend.

Diese Bank, mit einem Capital von $75,000, und sehr gut gesichert durch die Legislatur von Virginien, empfiehlt Depositen in Summen von nicht weniger wie einem Dollar, und gibt Zinsen darauf, zahlbar halbjährlich, unter den günstigsten Bedingungen.
Das ganze Capital bürgt für die Depositen.

40 Pearl Str., nahe Cary **40**
Wholesale Liquore, Weine, Cigarren und
Lagerbier-Depot
von H. A. Bergmann und Sohn, Philadelphia.
Wanter u. Lohnert
General Agenten.

H. Beckmann's
Wirthschaft u. Lagerbier Salon,
Mainstraße zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.
Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo man die besten Liquöre, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen geführt werden, empfiehlt seinen Freunden und dem geehrten Publikum zum fleißigen Besuch.
Heinrich Beckmann

Garten-Sämereien.
Deutsche Garten-Sämereien frische und bester Sorten, erntete jeden und verkaufen zu den billigsten Preisen A. Böteker u. Comp.

Zu vermiethen.
Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, und billig zu vermiethen bei Henry Schütte, Ecke der Broad- und 8te Str.

Dr. med. Ed. J. Pötsch,
Office: Broadstr. nächste Thür zu City Hall.

M. LASFARGUE,
Wholesale- und Retail-Handler.
Leder und Schuh-Findings,
11te Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond Va.
Derselbe empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Leder jeder Art, als Soles, Insoles, Half-Soles &c., das er im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen abläßt.
Crimped und uncrimped Boot Fronts,
beim Paar und Dutzend.
Materialien für Schuhe verkauft derselbe auch im Kleinen, als: Kamps, Quartere, Lining &c. &c. Gaiters und Upper Soles stets vorräthig, Gaiters und Schuhe werden auch nach jedem Leist angefertigt.
Alle Arbeiten werden nach der neuesten Mode ausgeführt und das
allein französisch Kalb und Patent Leder benutzt
Sorte Franzose für Ladies Gaiters.
Alle Sorte französische Coulisses und Tools stets vorräthig. Alle Arbeiten mit Howe's Maschine gearbeitet.

Franz Stauce,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.
hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Schnupf-, Kau- und Schmoppstabak
eigner Fabrikation und Importation,
und er im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen ablässt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht versäumen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen.

Geschäfts-Eröffnung.
T. Euler und J. Balzer's
Grocery und Provision-Store
am Neuen Markt,
Chas. Held's Kleiderstore gegenüber.
Unsere deutschen Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen und höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden. Ergebenst T. Euler u. J. Balzer.

An die Damen Richmonds.
Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte den
FIRST-CLASS DIPLOMA
erhielt, hat 233 Broadstraße nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Milliners-Waaren erhalten.
Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Milliners-Waaren die neuesten französischen Façon und Geschmack angehören; gleichfalls vorräthig die neuesten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare billigst erhalten.

G. A. FAUCHE,
(von Paris),
Uhrmacher und Jeweller
233 Broad- nahe der 3ten Straße.
G. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den vereinigten Staaten und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New York beschäftigt war, nimmt sich den Bürgern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten entgegenzunehmen und gut zu reparirten ausführen zu können.

Geschäfts-Eröffnung.
John Herdig
zeigt dem deutschen Publikum an, daß er eine deutsche Spezerei-Handlung in der Broad, zwischen der 3ten und 4ten Straße eröffnet hat. Besonders empfiehlt er seine deutschen Fruchte und Produkte, als Erbsen, Linse, Bohnen, Hirse, Gerste, Zwetschen, Kirschen, Birnen, Hugelhupfe &c., Sauerkraut, frische holländische Heringe, Stockfisch (trocken und gewässert) Sardellen in Salz &c.
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak (Lorbeck).
Alle Gewürze, Thee, sowie die besten Grocery-Artikel.
Durch guten Einkauf ist derselbe in den Stand gesetzt, den Besuchenden man stets frischer und billiger Waare zu bedienen. John Herdig
neben A. Schad's Hotel.

Bekanntmachungen.

Schuh- und Stiefel-Lager.
Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und billigst ausgeführt.
George Deufel,
No. 155 Broadstr., Montecello Hotel.

O. Crantz, Nr. 2 Exchange Block, empfiehlt ein reichhaltiges Lager von ächten Bordeaux Rothen und Weißen Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein Weinen aufmerksam.

W. Wallace's Pure Mountain Law
Whiskey,
Wm. Wallace Sons,
Proprietors.
Ecke Cary u. Pearl Str., Richmond, Va.

H. Rosenfeld,
Engros- und Detail Händler in Cigarren, Kau-Rauch und Schnupf Tabak
No. 188 Broadstraße, Richmond, Va.
hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

Peter Schick,
No. 196 Broadstr., zwischen der 6ten und 7ten.
Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Schuh- und Stiefel-Lager für Herren und Damen wohlassortirt ist und daß ich mich freuen werde, auch von meinen Freunden und Landsleuten recht oft besucht zu werden. Alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten werden gut und billigst ausgeführt. Peter Schick.

Etablirt im Jahre 1760.

PETER LORILLARD
Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikant,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 12 Chatham Street),
liefert sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Anfertigung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel ihrer Fabrikat ein aufmerksam zu machen, nämlich:
Brown Snuff,
Macaboy, Demiraes
Fine Rappee, Pure Virginia
Coarse Rappee, Nachitoches,
American Gentleman, Cavendash
Yellow Snuff.
Scotch, Fresh Scotch,
High Toast Scotch, Irish High Toast
Fresh Lemon Dew Scotch, Lundyfoot.
Tobacco.
Smoking No 1, Fine Cut Chewing, Smoking P. A. L., oder plain, St. Jago,
No 2, Canadish, oder sweet, Pure Turkish,
No. 1 u. 2 mixed, Sweet Scented Cronaes, Spanish,
Kitefoot, Tin Foil Cackesnuff, Cackster.
Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.
NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff der sich vorzüglich zum Mischen eignet.

Sängershöhe.
Den Mitgliedern der Gesangs-Vereine sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß die Garten-Wirthschaft „Sängershöhe" wiederum dem Besuche geöffnet ist, und daß der Unterzeichnete sich freuen wird, seine Freunde und geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen bedienen zu können. John Keppler.

C. H. Morris. J. T. Goodman. E. Richter,
Brauer.
Office der Richmond Va.
Lagerbier-Brauerei,
No. 190 Mainstr.,
einen Square oberhalb der Post-Office.
Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen, müssen nach dieser Office gesandt werden.
J. D. Goodmann, Fabrikant.
NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Contracte für nächsten Sommer auf Lager-Bier können schon jetzt für jede Quantität abgeschlossen werden.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.
Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Solche Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Salatöl Gerste Stärke, Kaffee-Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfümerien, Lubin's Extract, Brown Windsor Soap, Zahnbürsten, Eau de Cologne, &c. &c. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.
1 Gallone und ½ Gallone Glas Jars, besonders für Confectionery und Confiseries passend, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei
J. C. Fischer Agt.

Neue Wirthschaft
und
Lagerbier-Salon.
Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können. Florence Miller.

Hamburg Amerik. Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Dampfschifffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,
vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Elegantest eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe
Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Eblers.
Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünfzehnten jeden Monats
von New York und Hamburg, via Southampton expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:
Erste Cajüte . . . . $100.
Zweite Cajüte . . . 55.
Zwischendeck . . . . 35.
Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an
G. B. Richard, Boas u. Comp.,
150 Broadway New York.

Die Regulatoren in Arkansas.

Aus dem Waldleben Amerika's.

(Fortsetzung.)

Indessen führte Atkins seine beiden Gäste in das Haus, wo sie am Kamin noch einen fremden jungen Mann fanden, den ihnen ihr Wirth als Mr. Weston, seinen Neffen vorstellte, indem er hinzufügte dieser sei an der Fourche la fave gekommen, um sich hier anzusiedeln, wolle aber nur die Gegend erst kennen lernen, und werde so lange, bis er einen passenden Platz gefunden, bei ihm wohnen.

Ich müßt mich sehr irren, sagte Curtis, aber ich glaube Sie schon einmal früher gesehen zu haben, vielleicht an den, der ihnen ungemein ähnlich sah —

Das ist wohl möglich, lächelte Weston etwas verlegen, ich ging damals nach Little Rock, und hielt mich hier einige Tage auf — ich glaube, ich bin Ihnen einmal auf der Road begegnet —

Ja wohl, sagte Curtis — jetzt erinnere ich mich auch — es war hier oben am Fluß, wo Sie ein Lager hatten; mein Gedächtniß täuschte mich also nicht —

Sie erwähnten, daß Mr. Jones mit an den Petite Jeanne geritten sei, unterbrach ihn Atkins — dort wird er wohl längere Zeit bleiben?

Nein, entgegnete ihm Curtis — er trug uns noch auf an Sie, wenn wir hier vorbeireiten sollten zu bestellen, daß er spätestens übermorgen Mittag zurück sein würde.

Die dortigen Regulatoren versammeln sich denselben?

Morgen früh, so viel ich verstanden habe; Husband hat noch mehr vom Fourche la fave mit hinüber genommen.

Aber ich dachte, es sollten Prächtige bezeichnet, fingen genommen und peinlich verhört werden? fing Atkins; und man sah es ihm an, welches Interesse er an der Beantwortung dieser Frage nahm.

Ja — das sollte geschehen, sagte Cook hingeworfen, indem er an's Kamin trat, und dort seine Stiefeln, um sie zu trocknen, in der Flamme umdrehte, wir haben aber darüber noch nicht recht einig werden können, indem gegen Niemanden hierzu genug Verdacht vorliegt; überdieß schien Jones wohl wie Brown, mit der Maßregel nicht recht einverstanden.

Wir, Brown auch nicht? rief Atkins verwundert.

Nein — nächste Woche hoffen wir es aber durchzusetzen, denn geschehen muß etwas, mischte sich Cook in das Gespräch — die Spitzbuben lachen sonst am Ende gar noch die Regulatoren aus.

Weston — Du bist wohl einmal so gut und siehst ein wenig nach den Pferden der Herren hier, wandte sich Atkins jetzt zu dem jungen Mann, der aufgestanden und an die Thüre getreten war — Nimm auch die Sattel draußen von der Fenz, fuhr er fort, als Jener schnell dem Wunsche Folge leisten wollte, die verwünschten Kühe haben mir erst gestern wieder eine Satteldecke zerkaut — und dann geh doch auch ein wenig hinüber zu meiner Frau, sie wollte Dir noch etwas sagen.

Weston nickte ihm zu, daß er Alles nach Wunsch besorgen werde — trug dann die Sättel in die Porch, und ging um das Haus herum; hier aber, anstatt den kleinen Stall aufzusuchen, in welchem die fremden Pferde standen, sprang er, sobald er von Hause aus nicht mehr gesehen werden konnte, über die Fenz, und war im nächsten Augenblick in dem dahin er liegenden, dichten Wald verschwunden.

Capitel II.

Der Indianer auf Johnsons Fährten. — Johnson beschließt ihn zu verfolgen. — Folgen dieses Entschlusses.

Wo nur Weston bleibt, sagte Cotton, ungeduldig in der kleinen Hütte, die ihm schon seit einigen Tagen zum Aufenthalt und Schutzort gedient hatte, auf und abgehend; der hat mir heute Morgen versprochen gleich Nachricht zu bringen, und jetzt müssen die Regulatoren doch wahrhaftig schon wieder auseinander gegangen sein, eine ganze Woche werden sie nicht oben sitzen bleiben. — Gift und Klapperschlangen — mir wird es hier unbehaglich bei dem Gedanken, aufgegriffen und gepinscht zu werden; die Pest über die Hunde. Ich werde doch wohl der hiesigen Gegend adieu sagen müssen, das Leben, auf solche Art geführt, soll der Henker holen.

Zum Flüchten haben wir noch immer Zeit, erwiederte ihm gähnend Johnson, der auf der einzigen Bettstelle, die im Zimmer stand, ausgestreckt lag, und ich möchte noch gar so gern die neue Sensation mitnehmen, von der Jones erzählt hat, und die in nächster Woche folgen soll. Höllenelement siebenzehn Pferde! nachher ist's auch der Mühe werth, Feriengeld zu geben.

Ich sehe nur nicht ein, wie wir die alle glücklich fortbringen sollen drummt Cotton, und dann werden die übrigen Pferde, die Weston aufgespürt hatte, mit denen zu gleicher Zeit eintreffen; wenn sie nicht auf den Spuren bleiben können, müssen sie blind sein.

Die reiten wir nicht durch den Wald, erwiederte ihm Johnson — Weston hat schon mit einem Dampfbootkapitain accordirt, der sie in Fort Gibson an Bord nimmt.

Nun dann kommen sie ja aber erst recht auf ihre Spur, rief Cotton erstaunt in seinem Marsch einhaltend, wenn sie den Indianern fortgenommen und gleich an Bord —

Und was liegt daran? lachte Johnson, dem Dampfboot können sie nicht nachrennen, und in Little Rock schiffen wir die Thiere wieder aus, sollten sie nachher wirklich in einem anderen Boot und Ihr wißt wie selten zwei dort oben zu gleicher Zeit liegen, nachsetzen wollen, so würden sie auf den breiten Straßen von Little Rock aus, unfehlbar die Spur verlieren, wenn sie das noch sehr zu bezweifeln steht, bis dahin wirklich unseren Fährten anklebten. Wie dem aber auch sei, auf jeden Fall behalten wir Zeit, den Mississippi-Sumpf und von da die Insel zu erreichen, und Fourche la fave sieht mich nachher nicht wieder.

Wird es sehr bedauern, erwiederte Cotton, doch wahrhaftig, dort kommt Weston; nun, Zeit ist's — die Sonne geht eben unter.

Während Cotton noch sprach, sprang der eben Erwähnte über die niedere Fenz, und erschien im nächsten Augenblick in der schmalen Thüre der niedern Hütte.

Alle Teufel! rief aber auch Johnson jetzt erschrocken von seinem Lager aufspringend, als er das leichenbleiche Gesicht des jungen Mannes erblickte — Unglücksbote was bringst Du? sind die Regulatoren —

Nein — nein, flüsterte Weston, mit dem Kopfe schüttelnd — von denen haben wir noch Nichts zu fürchten.

Nun was habt Ihr denn, sagte Cotton ärgerlich, Ihr seht ja so blau im Gesicht aus, wie verdorbene Buttermilch — heraus mit der Sprache — was ist's?

Der Indianer ist da, keuchte Jener, erschöpft auf den einzigen Stuhl niedersinkend, der im Zimmer stand. (Forts. folgt.)

Vermischtes.

— Aus Chicago meldet die Ill. Staats-Zeitung folgendes Wunderwerk des menschlichen Geistes, das man noch vor wenigen Jahrzehnten für unmöglich gehalten hätte:

Eine Menge Fremde und Einheimische wurden in der letzten Woche zur Betrachtung und Bewunderung der umfangreichen Arbeit herangezogen, die unter dem großen Geschäftsblock erster Klasse an Lake Straße, zwischen Clark und La Salle Straße vor sich ging. Der Block ist 320 Fuß lang, umfaßt 13 Store erster Klasse und ein großes doppelt so Marmor Gebäude, die Marine Bank. So bewundernswürdig wurde der Hebeproceß durchgeführt, daß die Geschäfte dieser zahlreichen Stores und Offices nicht im Geringsten gestört wurden, sondern eher vermehrt waren durch den Strom der Neugierigen, welche dem Schauspiel zuschauten. Die Seitwege waren nämlich an dem Block selbst so festigt und stiegen mit ihm in die Höhe, so daß die Fußgänger keinen Augenblick von dem Zugange zu den Stores im Block abgeschnitten waren.

Keine einzige Fensterscheibe wurde bei der Hebung zerbrochen und das Mauerwerk zeigt nicht den kleinsten Riß. Der Block wurde in 5 Tagen zu der erforderlichen Höhe, 4 Fuß 8 Zoll, emporgehoben und die Maurer arbeiten jetzt an der Errichtung dauernder Unterlagen. In 3 Wochen wird Alles vollendet sein. Das in solcher Weise gehobene Gewicht betrug gegen 35 000 Tonnen.

600 Schrauben, von denen jede 3 Zoll im Durchmesser, haben dies Wunder zu Stande gebracht. 600 Arbeiter waren dabei beschäftigt, von denen jeder 8—10 Schrauben zu besorgen hatte. Ein vollständiges System von Signalen leitete die Drehungen der Schrauben. Jedes Signal hieß jeden Arbeiter seinen Schrauben ein Viertel Drehung geben.

Es giebt wahrscheinlich nur zwei Städte auf diesem Continent, die solche Thaten der Mechanik in ihren Annalen aufzuzeichnen haben werden, nämlich Chicago und voraussichtlich New Orleans, welches in großem Maßstabe seine Gebäude aus der Tiefe emporschrauben will, um die Gesundheit der Bürger zu fördern. Wir erziehen jetzt hier die Männer und Geschäftsfirmen, welche in New Orleans unsern Ruhm verkündigen werden.

Das eben vollendete Werk hier hat die Aufmerksamkeit so sehr auf sich gezogen, daß Photographien für die London Illustrated News, sowie für amerikanische illustrirte Zeitschriften genommen sind.